

"Hauptsache ist, Ihr geht zur Wahl"

25. April 2012 | 06:40 Uhr | Von Jens Bluhm



Nur fast wie im römischen Amphitheater: Unter der Moderation von Hannes Puhlmann (stehend) und Flemming Hopp (links daneben) diskutierten in der IGS Brachenfeld die sechs Direktkandidaten zur Landtagswahl (von links) Jonny Griesse (Linke), Petra Müller (Grüne), Kirsten Eickhoff-Weber (SPD), Torsten Geerdts (CDU), Angelika Beer (Piraten) und Stefan Kommoß (FDP). Rund 250 Schüler im Theatersaal der Schule hörten gespannt zu - und stimmten anschließend ab. Foto: Bluhm

Bild 1 von 3

Rund 250 Schüler fühlten beim "Demokratiedialog" den sechs Landtagskandidaten auf den Zahn / Überraschende Wählerwanderung

Neumünster. Torsten Geerdts blieb cool, auch wenn er innerlich wohl gejubelt haben dürfte: Aus der Debatte der Landtagskandidaten mit rund 250 politisch interessierten Schülern ging der CDU-Mann am Montagabend in der IGS Brachenfeld als klarer Sieger hervor. Keineswegs nur gefühlt, sondern klar messbar.

Fast drei Stunden lang hatten die Schüler den Kandidaten Jonny Griesse (Linke), Petra Müller (Grüne), Kirsten Eickhoff-Weber (SPD), Angelika Beer (Piraten), Stefan Kommoß (FDP) und eben Torsten Geerdts mit mehreren Fragerunden zu Schuldenkrise, Energiewende und Bildungspolitik auf den Zahn gefühlt. Der Clou: Den Erfolg oder Misserfolg ihrer rhetorischen oder argumentativen Vorstöße durften die Gäste am Schluss an einer Tafel ablesen. Knapp 200 der Schüler hatten einmal vor und einmal nach den Rederunden ein eigens aufgebautes Wahllokal aufgesucht, um die Politiker zu bewerten.

Die CDU kletterte dabei von eingangs 14 auf überraschende 31 Prozent. Als kleiner Sieger durfte sich Jonny Griesse fühlen, der seinen Stimmanteil von vier auf neun Prozent mehr als verdoppelte. Verliererin war Petra Müller, die während der Debatte satte 20 Prozentpunkte einbüßte. Von eingangs 35 rutschte die Grüne auf 15 Prozent ab. Bei allen anderen Parteien (SPD 30/28 Prozent, FDP 6/6 Prozent und Piraten 11/11 Prozent) veränderte sich wenig oder gar nichts.

Eine Erklärung für die überraschend starke "Wählerwanderung" von den Grünen zur CDU suchte man nach Debattenschluss auch am Podium offenbar vergebens. Wer sich in der Pause unter den Schülern umhörte, konnte allerdings heraushören, dass vielen vor allem die "ehrlichen Antworten" von Geerdts gefielen. Der Landtagspräsident hatte der Versuchung widerstanden, vor den Schülern den Staatsmann herauszukehren und stattdessen in der Debatte auch Fehleinschätzungen und späte Einsichten eingeräumt. Bei der Energiewende sei seine Partei "ziemlich spät drangewesen", räumte Geerdts ein und gab zu, auch selbst erst unter dem Eindruck von Fukushima umgedacht zu haben. Den Streit zwischen Ministerium und IGS Brachenfeld um den Namenszusatz IGS "habe ich nie verstanden", gab er zu Protokoll.

Das Ergebnis überrascht umso mehr, als sich die Kandidaten bei vielen Themen doch einig waren. So bekannten sich etwa alle Parteien mit Ausnahme der Linken zur "Schuldenbremse", um künftigen Generationen wieder mehr Gestaltungsspielraum zu geben. Alle Parteien versprachen aber auch, bei der Bildung nicht zu sparen. Jonny Griesse punktete mit seinem klaren Bekenntnis zur integrierten Gesamtschule, Stefan Kommoß hatte beim Themenkomplex Bildung den schwersten Stand: Er musste den als verkorkst empfundenen Kurs seines Parteifreunds Ekkehard Klug (Bildungsminister) vertreten.

Dass die Diskussion auch in langatmigen Phasen nicht langweilig wurde, war auch den munteren Moderatoren zu verdanken. So

ermunterte Flemming Hopp die Kandidaten, präzise zu antworten, sonst sei das "Thema verfehlt und dann leider nur eine 4". Einen Extra- Applaus gab es schließlich auch für das Schlusswort seines Kollegen Hannes Puhmann: "Hauptsache ist, Ihr geht alle zur Wahl. Jede Stimme für eine dieser Parteien auf dem Podium ist eine Stimme gegen Rechts!", appellierte er an das Auditorium.

[« ZURÜCK ZU HOLSTEINISCHER COURIER](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)



Zeitung zur Probe

Lust auf mehr? [Den Holsteinischen Courier jetzt 2 Wochen kostenlos testen.](#)



Verlockende Angebote

Früh buchen, länger freuen! Air France Frühbucheangebote für Reisen im Herbst u. Winter!



Renditestark mit Edelholz

Investieren Sie nachhaltig und ökologisch. Rendite bis zu 12% p.a. und mehr - steuerfrei.

[o2 Blue S](#)

Nur für kurze Zeit Online: SMS-Flat gratis dazu & 10 % Rabatt sichern!

www.o2online.de

[5.25% Tagesgeld-Zinsen](#)

Die besten Tagesgeld-Konten im aktuellsten Online-Vergleich!

www.tagesgeld.vergleich.de

Google-Anzeige

© SHZ.de 2009

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Weitere Online-Angebote des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags:

[Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Pinneberger Tageblatt](#) | [Quickborner Tageblatt](#) | [Schenefelder Tageblatt](#) | [Wedel-Schulauer Tageblatt](#) | [Barmstedter Zeitung](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Ge-Zeiten](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Förde Express](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[VERLAG](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)